

Landfrauen Mutterstadt übergaben Sandstein-Stele



Am letzten Mittwoch, 29.03., wurde vor dem Rathaus eine Sandstein-Stele, die eine Spende der Landfrauen Mutterstadt an die Gemeinde war, feierlich enthüllt und übergeben. Die Vorsitzende und Teamsprecherin Ute Grzesch eröffnete ihre Rede mit dem Motto „Was lange währt - wird endlich gut“ und bezog sich damit auf die fast einjährige Planung und Umsetzung dieses Projekts.

Es handelt sich um eine Sandstein-Stele, in Auftrag gegeben bei der Bildhauerin Bettina C. Morio aus Deidesheim, die sehr schön sichtbar direkt vor dem Rathaus an der Oggersheimer Straße positioniert wurde. Beschrieben wird die Stele als Parallele zu den Landfrauen - traditionell und modern zugleich. Es sei etwas Schönes und Kreatives, was die Landfrauen repräsentiert, so Ute Grzesch, die ebenso großen Wert darauf legt, dass das verarbeitete Material aus dem Pfälzerwald stammt. Die Enthüllung nahmen die Vorsitzende und Bürgermeister Hans-Dieter Schneider gemeinsam vor. Die Beschreibung einzelner Bereiche der Stele wurde von Ute Grzesch so interpretiert, dass die Bienen als Wahrzeichen der Landfrauen zu sehen seien. Der mittlere Ähren-Kranz verkörpere die bäuerlichen Wurzeln und die Frauenköpfe symbolisieren die Offenheit nach allen Seiten, Kreativität, Spontanität, Vielseitigkeit sowie die Bodenständigkeit nicht nur der Mutterstadter Landfrauen, sondern aller Frauen in Mutterstadt. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider bedankte sich erst für die gelungene Rede und anschließend für die Spende, ein Schmuckstück für den Ortskern und eine „echte Morio“ in Mutterstadt. Die gemeinsam gefundene Position der Stele habe auch eine geschichtliche Gewichtung, da an dieser Stelle früher Bauernhöfe standen. Zudem lobte der Bürgermeister das Understatement der Landfrauen, da sie als Spender auf der Rückseite des Kunstwerks vermerkt sind. Die Stele wird auch im neuen Mutterstadter Bildband berücksichtigt. Den Abschluss feierten die über 40 gekommenen Landfrauen und ihre Gäste bei einem Glas Sekt und interessanten Gesprächen.

(Amtsblatt vom 06. April 2017)
(Bilder: Gerd Deffner)

